

Neu bewilligt (2020/03)



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Annegret Thielen aus dem Institut für Umweltwissenschaften und Geographie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für GRK 2043/2 (Fortsetzung) - „Naturgefahren und Risiken in einer Welt im Wandel“ rund 4.552.060 Euro (Laufzeit: 04/2020–09/2024).

Prof. Dr. Florian Jeltsch aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für GRK 2118/2 (Fortsetzung) „Verknüpfung von Biodiversitätsforschung und Bewegungsökologie in dynamischen Agrarlandschaften (Bio-Move)“ rund 4.358.775 Euro (Laufzeit: 04/2020–09/2024).

Dr. Nicole Gotzner aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe für das Projekt „Skalen in der Sprachverarbeitung und im Spracherwerb: Semantische und pragmatische Faktoren bei der Berechnung von Implikaturen“, 1. Förderabschnitt rund 845.670 Euro (Laufzeit: 09/2020–08/2023).

Prof. Dr. Ulrich Schiefele aus dem Strukturbereich Kognitionswissenschaften der Humanwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Der Einfluss motivationaler Variablen auf das Mind Wandering während des Lesens“ rund 206.170 Euro (Laufzeit: 11/2019–10/2022).

Prof. Dr. Thomas Brechenmacher aus dem Historischen Institut der Philosophischen Fakultät erhielt im Rahmen der FG 2973 (Fördergruppe?) „Katholischsein in der Bundesrepublik Deutschland. Semantiken, Praktiken und Emotionen in der westdeutschen Gesellschaft 1965-1989/90“ für das Teilprojekt 10 „Tobei – Gott sieht deine Schweinerei!“ Katholischsein in West-Berlin zwischen Mauerbau und Mauerfall am Beispiel der Pfarrei St. Matias (Schöneberg) rund 195.100 Euro (Laufzeit: 07/2020–06/2023).

Prof. Dr. Robert Seckler, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Potsdam, erhielt für das Projekt „Open Access Publizieren 2020 / Universität Potsdam“ rund 99.174 Euro (Laufzeit: 01/2020–12/2020).

Ulrike Schlägel, Ph.D. aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für die Emmy Noether-Nachwuchsgruppe für das Projekt „Hochskalieren von Tierbewegungen: Von individuellen Verhaltensreaktionen zu Populationsdynamiken interagierender Arten“, 1. Förderabschnitt rund 831.258 Euro (Laufzeit: 01/2021–12/2023).

Dr. Silvio Ferrero aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Nanogranite in Migmatiten: der Schlüssel zum Verständnis der chemischen Differentiation der kontinentalen Kruste“ rund 327.003 Euro (Laufzeit 12/2020–12/2023).

Prof. Dr. Max Wilke aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2238 „Dynamik

der Erzmangananreicherung – DOME“ für den „Koordinationsfonds“, rund 669.000 Euro, für das Projekt „Experimentelle Studien zur Mobilität von Mo in Hochdruck-Hochtemperaturfluiden komplexer Zusammensetzung“ rund 158.050 Euro und für das Projekt „Experimentelle Bestimmung der Bor-Isotopenfraktionierung zwischen silikatischer Schmelze und wässrigen Fluiden zum besseren Verständnis der Entstehung magmatisch-hydrothermalen Erze“, rund 24.824 Euro (Laufzeit: 07/2020–06/2023).

Prof. Dr. Maja Apelt aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2267 „Digitalisierung der Arbeitswelten. Zur Erfassung und Erfassbarkeit einer systemischen Transformation“ für das Projekt „Organisationale Implikationen der Digitalisierung: Zur Ausdifferenzierung von (post-)bürokratischen Organisationsstrukturen im Kontext der digitalen Transformation“ rund 396.777 Euro (Laufzeit: 36 Monate).

Prof. Dr. Matthias Asche aus dem Historischen Institut der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Brandenburg 1717. Topografie eines Landes in Wort und Bild im frühen 18. Jahrhundert“ rund 359.700 Euro (Laufzeit: 36 Monate).

Prof. Dr. Ralph Tiedemann aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 1009 „Bereich Infrastruktur – Internationales Kontinentales Bohrprogramm (ICDP)“ für das Projekt „Metabarcoding alter eukaryotischer DNA aus Chew Bahir, Ethiopia: Rekonstruktion der Folgen drastischer Umweltänderungen für die Biodiversität“ rund 233.350 Euro (Laufzeit: 09/2020–08/2023).

Prof. Dr. Julia Fleischer aus dem Bereich Politikwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Aufbau einer funktionsfähigen Finanzverwaltung (FISCAP)“ rund 227.900 Euro (Laufzeit: 36 Monate).

Prof. Dr. Andreas Taubert aus dem Institut für Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Struktur und Dynamik ionischer Flüssigkristalle“ rund 215.200 Euro (Laufzeit: 08/2020–07/2023).

Apl. Prof. Dr. Marie-Luise Raters aus dem Institut für LER und dem Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät erhielt für das Projekt „Modelle von religionsbezogenem Unterricht und das Thema Islam“ rund 209.112 Euro (Laufzeit: 36 Monate).

Prof. Dr. Markus Gühr aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Untersuchung der Dynamik von Thionukleobasen mittels Abfrage an der Schwefel L-Kante“ rund 194.000 Euro (Laufzeit: 10/2020–09/2023).

Prof. Dr. Peter Saalfrank aus dem Institut für Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Untersuchung der Dynamik von Thionukleobasen mittels Abfrage an der Schwefel L-Kante“ rund 185.000 Euro (Laufzeit: 10/2020–09/2023).

PD Dr. Tillmann Klamroth aus dem Institut für Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Multiexzitonendynamik in molekularen Nano-Hybridssystemen“ rund 185.100 Euro (Laufzeit: 04/2020–03/2023).

Prof. Dr. Andrea Liese aus dem Bereich Sozialwissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Kolleg FG 2235 – „The International Rule of Law – Rise or Decline? Zur Rolle des Völkerrechts im globalen Wandel“, 2. Förderperiode rund 161.675 Euro (Laufzeit: 04/2020–03/2023).

Dr. Ilya Veksler aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2238 „Dynamik der Erzmetallanreicherung – DOME“ für das Projekt „Niob, Zirkonium, Titan und Seltene Erden in alkalischen SiO₂-untersättigten Magmen: Experimentelle Bestimmung von Löslichkeit, Komplexierung und Phasenbeziehungen sowie Implikationen für die Bildung von Nb-Zr-SEE-Lagerstätten“ rund 96.950 Euro (Laufzeit: 07/2020–06/2023).

Dr. Konstanze Stübner aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Topographie und Wechselwirkungen von Klima, Tektonik und Erosion in Pamir Gebirge, Tadschikistan“ rund 92.050 Euro (Laufzeit: 09/2020–09/2021).

Prof. Dr. Michael Hofreiter aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 1009 „Bereich Infrastruktur – Internationales Kontinentales Bohrprogramm (ICDP)“ für das Projekt „Metabarcoding alter eukaryotischer DNA aus Chew Bahir, Ethiopia: Rekonstruktion der Folgen drastischer Umweltänderungen für die Biodiversität“ rund 43.300 Euro (Laufzeit: 09/2020–08/2023).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Dr. Lena Jäger aus dem Institut für Informatik und Computational Science der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „AEye: Künstliche Intelligenz für Eyetracking-Daten. Deep Learning-Methoden zur automatischen Analyse kognitiver Prozesse“ rund 2.214.122 Euro (Laufzeit: 06/2020–05/2024).

Dr. Kathrin Egberts aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das „Verbundprojekt 05A2020 – CTA: Cherenkov Telescope Array. Teilprojekt 3“ rund 322.724 Euro (Laufzeit: 07/2020–06/2023).

Prof. Dr. Maik Heinemann aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das „Verbundvorhaben ARIADNE: Evidenzbasiertes Assessment für die Gestaltung der deutschen Energiewende – Teilvorhaben PO“ rund 294.828 Euro (Laufzeit: 06/2020–05/2023).

Prof. Dr. Andreas Borowski aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Verbund ProfiLeP-Transfer: Entwicklungsverläufe und Performanz in unterrichtlichen Anforderungssituationen – Teilprojekt Universität Potsdam“ rund 11.995 Euro (Laufzeit: 06/2020–05/2022).

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Verbundprojekt „Altersgerechte, prozessnahe und interaktive betriebliche Weiterbildung in KMU (API-KMU)“ für das Teilvorhaben „Realisierung altersgerechter Weiterbildung durch Augmented-Reality“ rund 332.847 Euro (Laufzeit: 10/2020–09/2022).

Dr. Matthias Ohrnberger aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt im Verbundprojekt „FWE: EWRICA“ für das Vorhaben „Schnelle Schätzung robuster seismischer Quellmodelle und Folgenabschätzung“ rund 397.714 Euro (Laufzeit: 02/2020–01/2023).

Prof. Dr. Frank Bier aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Teilvorhaben „Biosensoren für die HCC-Bestimmung“ im Projekt „NSED – Innovative nano-strukturierte Systeme zur Früherkennung und effektiven Behandlung des hepatozellulären Karzinoms (HCC)“ rund 119.995 Euro (Laufzeit: 09/2020–02/2021).

Prof. Dr. Katja Hanack aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Teilvorhaben „Wissenschaftliche Konzeption für die Möglichkeiten einer antikörperbasierten Diagnostik von miRNAs als neue Biomarker“ im „RUBIN – NeuroMiR – Verbundprojekt: Multiparametrische beadbasierte Detektion von miRNA-Signaturen degenerativer Erkrankungen“ rund 58.613 Euro (Laufzeit: 09/2020–03/2021).

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Katja Hanack aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Neue rekombinante chimäre Antikörperformate (chmAb) für diagnostische Assays und Referenzmaterialien für die individualisierte Therapie von Lungen- und Mammakarzinomen (CaMuGnost); Screening, Produktion und Aufreinigung von chimären rekombinanten Antikörpern mittels Phagedisplay im heterologen Expressionssystem sowie Herstellung und Testung von Zelllinien für Referenzmaterialien“ rund 182.082 Euro (Laufzeit: 05/2020–05/2022).

Dr. Lida Oskinova aus dem Institut für Physik und Astronomie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Auf der Spur massereicher Sterne in vier verschiedenen Galaxien mithilfe der Weltraumobservatorien Hubble und XMM-Newton“ rund 147.726 Euro (Laufzeit: 10/2020–09/2024).

Prof. Dr. Torsten Schaub aus dem Institut für Informatik und Computational Science der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das EXIST-Gründerstipendium „DPMO 4.0“ rund 135.000 Euro (Laufzeit: 2020-2021).

Prof. Dr. Katharina Hölzle aus der Digital Engineering Fakultät erhielt für das EXIST-Gründerstipendium: „craft2craft“ rund 131.500 Euro (Laufzeit: 04/2020–03/2021).

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das IGF Vorhaben „Entwicklung einer stufenorientierten IoT-Strategie für kmU der Spritzgussindustrie zum Aufbau interoperabler Plattformökosysteme“ rund 227.510 Euro (Laufzeit: 02/2020–01/2022), für das Projekt „GeoFab – GIS2ALCM / Entwicklung & Umsetzung einer graphischen Darstellung dynamischer Wissensflüsse im Anlagen Lifecycle“ rund 190.000 Euro (Laufzeit: 02/2020–01/2021) und für das Projekt „Design und Realisierung einer domänenspezifischen Sprache (DSL) zur Spezifizierung von komplexen dynamischen linguistischen Wissen und von Produktwissen zur Nutzung in einem dialogbasierten System.; Design und Realisierung

der bidirektionalen Wissensmodellierung im Softwaretool „Modelangelo“ rund 190.000 Euro (Laufzeit: 04/2020–03/2022), sowie für das Projekt „GeoFab – Mod4Mob – Modulares: Konzeption eines IoT-Gateways für die mobile Anwendung in gemischten On-Offline-Szenarien“ rund 102.611 Euro (Laufzeit: 04/2020–03/2021).

Prof. Dr. Alexander Böker aus dem Institut für Chemie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Beherrschung mikrobieller Kontamination in der industriellen Pulverbeschichtung (AntiMiK); Entwicklung von Bioziden auf chemischer Basis optimiert für die spezifische Prozessumgebung in der Pulverbeschichtung“ rund 190.000 Euro (Laufzeit: 05/2020–10/2022).

Prof. Dr. Uta Herbst aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt ein EXIST-Gründerstipendium für „Unfold“ in Höhe von rund 135.000 Euro (Laufzeit: 07/2020–06/2021).

Die Europäische Union fördert folgende Projekte und Wissenschaftler:

Prof. Dr. Pieter van der Beek aus dem Institut für Geowissenschaften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „ERC Advanced Grants Climatic Controls on Erosion Rates and Relief of Mountain Belts“ rund 2.730.184 Euro (Laufzeit: 06/2020–05/2025).

Dr. Peter Kostädt, CIO erhielt für das Projekt „EDUcardS – European Digital University Card Student“ rund 34.318 Euro (Laufzeit: 09/2019–08/2022).

Das Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung Hessen im Namen der Föderalen IT-Kooperation (FITKO) fördert folgende Projekte und Wissenschaftler:

Prof. Dr. Isabella Proeller aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Teilvorhaben „Modul Verwaltungsportale“ im Gesamtvorhaben „Bildungs- und Weiterbildungsplattform eGovernment (eGov-Campus)“ rund 69.902 Euro (Laufzeit: 09/2020–03/2021).

Die Alexander von Humboldt Stiftung fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Ottmar Ette aus dem Institut für Romanistik der Philosophischen Fakultät erhielt einen Forschungskostenzuschuss für den Feodor Lynen-Rückkehrstipendiaten Dr. Julian Drews in Höhe von rund 6.000 Euro (Laufzeit: 05/2020–04/2021).

Die VolkswagenStiftung fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Lisa Bruttel aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Text Mining in Behavioral Economics with a Focus on the Solution of Social Dilemma Situations“ rund 956.000 Euro (Laufzeit: 60 Monate).

Die Stiftung Deutsche Krebshilfe fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dr. Katja Arndt aus dem Institut für Biochemie und Biologie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erhielt für das Projekt „Inhibition der DOT1L-Rekrutierung in MLL-AF9- und MLL-ENL-positiven Leukämien“ rund 391.770 Euro (Laufzeit: 36 Monate).

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Dr. Regina Neum-Flux, Leiterin des International Office, erhielt für folgende Projekte „STIBET I und DAAD-Preis 2020“ rund 53.267 Euro (Laufzeit: 01/2010–12/2020), „STIBET III 2020“ rund 20.700 Euro (Laufzeit: 01/2020–12/2020), „PROMOS 2020“ rund 78.000 Euro (Laufzeit: 01/2020–12/2020) und „Go East Semesterstipendien 2020“ rund 56.800 Euro (Laufzeit: 01/2020–12/2020).

Prof. Dr. Florian J. Schweigert, Vizepräsident für Internationales, Alumni und Fundraising, erhielt für das Projekt „Europäische Hochschulnetzwerke (EUN)“ rund 883.150 Euro (Laufzeit: 01/2020–12/2022).

Prof. Dr. Walter Homolka aus dem Institut für Jüdische Theologie der Philosophischen Fakultät erhielt für die Gastdozentur von Prof. Yehoyada Amir rund 29.518 Euro (Laufzeit: 04/2020–07/2020).

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) fördert folgende Wissenschaftler und Projekte:

Prof. Dieter Wagner (Universitätsgesellschaft Potsdam e.V.), **Annette Guzmann** (Beauftragte für Beschäftigte mit Behinderung) und **Robert Meile** (Beauftragter für Studierende mit Behinderung / chronischer Krankheit) erhielten für die Durchführung der Veranstaltung „Eine Uni für Alle – die Universität Potsdam auf dem Weg zu einer inklusiven Hochschule“ rund 8.885 Euro aus Fördermitteln der Beauftragten der Landesregierung Land Brandenburg für die Belange der Menschen mit Behinderungen (11/2020–03/2021).